

Bericht der Geschäftsführung

April 2020

- **Chaostage**

- Wie Sie alle in den letzten Wochen erfahren haben, bemühen wir uns – im Einvernehmen mit den Auftraggebern -, möglichst alle unsere Angebote ohne physische Präsenz der TN weiterzuführen. Wir haben in den letzten Tagen (und bis heute) dies in Worte gefasst und warten nun auf die Entscheidung der Jobcenter, ob dies als Fortführung der Maßnahmen anerkannt wird. Wir hoffen auf Entscheidungen bis Ende dieser Woche.
- Die Unterbrechung der ESF-Projekte bis gestern ist nun um zwei Wochen bis zum 03.05.2020 verlängert worden. Wir haben bei der WI-Bank angefragt, ob unsere Abschlussklassen (die TN, die zum Hauptschulabschluss angemeldet sind) analog den SchülerInnen in Regelschulen auch schon am kommenden Montag anfangen können. Die Antwort steht noch aus.

- **Orte**

- Der Umzug des Projekts PerF aus der Weserstraße in die Wolfsschlucht (2. OG) soll demnächst stattfinden
- In Göttingen müssen für das neue Projekt (Start eigentlich am 11.05.2020, s. u.) neue Räume angemietet werden, da für bis zu 30 weitere TN in der Florenz-Sartorius-Straße kein Platz ist. Es gibt ein sehr gut geeignetes Objekt direkt gegenüber unseren Räumen – die Verhandlungen mit dem Vermieter sind kurz vor Abschluss.

- **Risiken**

- Wir gehen davon aus, dass es auch im Interesse der Auftraggeber ist, laufende Projekte in veränderter Form weiterzuführen. Sollte dies nicht anerkannt werden, wäre es doch noch erforderlich, einen Antrag nach SodEG (Sozialdienstleistungsgesetz) zu stellen. Dies würde nach meiner Schätzung einen monatlichen Verlust von 40 – 50T € für uns bedeuten.
- In diesem Fall wird von Seiten der Bundesagentur und des Arbeitsministeriums unterstellt, dass der Dienstleister Kurzarbeit anmeldet, da dies als mögliche Leistung Dritter von vornherein abgezogen wird.
- Im Moment bin ich zuversichtlich, dass wir über veränderte Leistungsangebote und die Projektförderungen die Monate April und – falls erforderlich – Mai ohne die o. g. einschneidenden Maßnahmen überstehen können. Allerdings könnte sich dies bei ungünstigen Entscheidungen der Kostenträger durchaus kurzfristig ändern.

Wir finden den Weg. Gemeinsam.

Outlaw
KASSEL

- **Organisatorisches**

- Aus den vorherigen Ausführungen geht schon hervor, wie wichtig die lückenlose Dokumentation der derzeitigen Arbeit ist. Ich möchte nochmals dringend darum bitten, die Anweisungen der Päd. Leitung und der Standortleitungen in dieser Hinsicht zu befolgen und jede teilnehmerbezogene Aktivität sofort in den entsprechenden Dokumenten festzuhalten – Gedächtnisprotokolle nach einer oder zwei Wochen sind meiner Erfahrung nach kein geeignetes Vorgehen.
- Besprechungen in größerem Rahmen (ASA-Sitzung, BEKO) werden zunächst einmal nicht stattfinden.
- Ein Schreiben des BMAS zum Arbeitsschutzstandard sende ich Ihnen mit; es ist nichts gefordert, was wir nicht problemlos umsetzen könnten.

- **Neuigkeiten**

- Aktivierungscoaching in Göttingen
ACB – Jobcenter Kassel
wurde an andere Träger vergeben
- Maßnahmekombination zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung - "Let's go!" (AA Göttingen)
Der Auftrag wurde an uns vergeben. Allerdings gehen wir davon aus, dass das Projekt nicht am 11.05.2020 beginnt, sondern vom Auftraggeber verschoben wird. Dies würde uns auch mehr Zeit geben, die Räume entsprechend vorzubereiten.
Natürlich hat dies auch personelle Veränderungen zur Folge: Ein pädagogischer Mitarbeiter wird hauptsächlich in dem neuen Projekt eingesetzt und nur noch einmal pro Woche in der Geschäftsstelle in Kassel arbeiten. Auch einer unserer Lehrer an der IPS wird perspektivisch dann wieder ganz in Göttingen sein.

- **Aktuelles**

- Im Monat März haben wir wieder ein positives Wirtschaftsergebnis erreicht und die leichten Verluste aus den Vormonaten ausgeglichen. Dies – und das sehr gute Jahresergebnis 2019 – wird uns hoffentlich in die Lage versetzen, die jetzigen Ausfälle zu kompensieren.

Don't Panic
Douglas Adams

Kassel, 20.04.2020

G. K. (Geschäftsführerin)

Wir finden den Weg. Gemeinsam.

Outlaw
KASSEL